

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und  
Beteiligungsverwaltung, Controlling  
Herr Larisch

Datum:  
03.09.2019

## **Beschlussvorlage**

Beschließendes Gremium:  
**Verwaltungsausschuss**

### **Service Plus Lüneburg GmbH - Jahresabschluss 2018 Weisungen an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**

#### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	16.10.2019	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	22.10.2019	Verwaltungsausschuss

#### **Sachverhalt:**

In der nächsten Gesellschafterversammlung der Service Plus Lüneburg GmbH wird der Jahresabschluss 2018 behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Service Plus Lüneburg GmbH mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2018 wie folgt ab:

Bilanzsumme	1.276.176,42 €
Jahresüberschuss	161.531,23 €
Gewinnvortrag	679.636,80 €

Hierzu wird seitens des Aufsichtsrates der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH und der Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2018 i.H.v. 161.531,23 € der allgemeinen Gewinnrücklage zuzuführen sowie dem Geschäftsführer, Herrn Ekkhard Meyer, für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Die Mazars GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

**Beschlussvorschlag:**

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Service Plus Lüneburg GmbH werden angewiesen, der Feststellung des Jahresabschlusses 2018, der Zuführung des Jahresüberschusses i.H.v. 161.531,23 € in die allgemeine Gewinnrücklage sowie der Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 zuzustimmen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Kosten (in €)**

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
  - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
  - Ja
  - Nein
  - Teilhaushalt / Kostenstelle:
  - Produkt / Kostenträger:
  - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

**Anlage/n:**

- Anlage 1: Bilanz
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 3: Lagebericht

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

---

## Service Plus Lüneburg GmbH, Lüneburg

### Bilanz zum 31. Dezember 2018

#### Aktiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		11.463,00		16.688,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.118,00		16.483,00
Fuhrpark		149.324,00		225.599,00
		<b>174.905,00</b>		<b>258.770,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	870.607,03		265.175,78	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	18.999,66	889.606,69	18.549,95	283.725,73
II. Guthaben bei Kreditinstituten		204.285,73		508.673,32
		<b>1.093.892,42</b>		<b>792.399,05</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>7.379,00</b>		<b>6.020,09</b>
		<b>1.276.176,42</b>		<b>1.057.189,14</b>

**Passiva**

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
<b>Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	679.636,80	555.134,51
III. Jahresüberschuss	161.531,23	124.502,29
	<b>866.168,03</b>	<b>704.636,80</b>
<b>Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	43.500,00	33.500,00
2. Sonstige Rückstellungen	128.870,00	127.470,00
	<b>172.370,00</b>	<b>160.970,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.168,38	22.594,23
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 35.168,38 (i. Vj. EUR 22.594,94)--		
2.	150.422,26	119.394,97
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 150.422,26(i. Vj. EUR 119.394,97)--		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	52.047,75	49.593,14
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 52.047,75 (i. Vj. EUR 49.593,14)--		
--davon aus Steuern EUR 38.533,54 (i. Vj. EUR 38.433,06)--		
	<b>237.638,39</b>	<b>191.582,34</b>
	<b>1.276.176,42</b>	<b>1.057.189,14</b>

**Service Plus Lüneburg GmbH, Lüneburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		9.164.725,64		8.728.471,12
2. Sonstige betriebliche Erträge		90.308,15		86.707,61
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-14.968,53		-13.758,23	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-91.426,74	-106.395,27	-124.974,22	-138.732,45
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-6.690.999,95		-6.481.745,33	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung -davon aus Altersversorgung EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)-	-1.292.749,12	-7.983.749,07	-1.226.508,88	-7.708.254,21
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-82.086,51		-62.209,27
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-847.157,15		-723.181,92
Zwischenergebnis		235.645,79		182.800,88
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge -davon aus verbundenen Unternehmen EUR 397,39 (i. Vj. EUR 745,00)-		397,39		745,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-150,00		0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		235.893,18		183.545,88
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-69.278,95		-55.598,59
11. Sonstige Steuern		-5.083,00		-3.445,00
12. Jahresüberschuss		161.531,23		124.502,29

# Service Plus Lüneburg GmbH, Lüneburg

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

### I. Grundlagen des Unternehmens

Die Service Plus Lüneburg GmbH, Lüneburg (Gesellschaft oder Service Plus), hat als Dienstleister für die Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH (im Folgenden Städt. Klinikum) die Geschäftstätigkeit zum 1. Januar 2005 aufgenommen. Die Städtische Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH war bis zum 19. Juli 2007 alleinige Gesellschafterin der Service Plus Lüneburg GmbH. Im Zuge der Gründung des Konzerns Gesundheitsholding wurden zu diesem Zeitpunkt 50 % der Anteile auf die Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH (im Folgenden Psychiatrische Klinik) übertragen. Die Gesellschaft erbringt im Wesentlichen Dienstleistungen in den Bereichen Reinigung, Speisenversorgung und Transport für die Konzerngesellschaften.

Aufgrund der Funktion als Dienstleistungsgesellschaft für die Konzernunternehmen und des damit eingeschränkten Kundenkreises erfolgt die Steuerung grundsätzlich in Abstimmung mit den Bedürfnissen der Konzerngesellschaften. Die Kennzahl der Vollkräfteanzahl ist ein wesentlicher Indikator für die Umsatzentwicklung.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2018 fand das Audit zur Rezertifizierung nach der DIN ISO 9001:2015 statt. In diesem Audit wurde der Geltungsbereich auf die im Städt.Klinikum erbrachten Leistungen erweitert. Die Service Plus ist somit in den beiden großen Leistungsbereichen nach der DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Für das 2019 wird die Gesamtzertifizierung des Unternehmens angestrebt. Die Einrichtung eines eigenständigen Bereiches Qualitätsmanagement hat sich in diesem Zusammenhang außerordentlich bewährt.

Daneben wurde mit der AOK Niedersachsen ein Bonusvertrag abgeschlossen zur Einführung eines strukturellen Gesundheitsmanagements, welches das BGM auf Holdingebene ergänzen und unterstützen soll. In diesem Rahmen wurde eine Projektstruktur aufgebaut und zum Ende des Jahres ein Maßnahmenkatalog erarbeitet. Das Projekt läuft über drei Jahre und wird seitens der AOK Niedersachsen bei Erreichen der jeweils gesetzten Zwischenziele mit einem Bonus bis zu 20.000 € honoriert, welche für Maßnahmen der Gesundheitsförderung genutzt werden sollen. Die erste Bewertung wird in 2019 erfolgen. Die vorliegenden Daten weisen darauf hin, dass der Bonus erreicht wird.

Daneben wurde auch im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes mit dem Bereich Sicherheit- und Gesundheitsschutz ein Projekt zum Aufbau einer strukturierten Arbeitsschutzorganisation gestartet.

In der Orthoklinik wurde Mitte des Jahres der in 2017 eingeführte Stationservice auf Wunsch des Kunden wieder eingestellt. Dies wurde allerdings allein aufgrund von Finanzierungsproblemen seitens der Orthoklinik vollzogen und nicht aus Unzufriedenheit mit der erbrachten Leistung.

Im Salü wurde im Laufe des Jahres in Teilbereichen die Reinigungstätigkeit wieder aufgenommen.

Im Bereich der Mitarbeiterkommunikation wurde im Jahr 2018 ein neues Konzept zur Begrüßung neuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erarbeitet und eingeführt. Außerdem wurde ein quartalsweise erscheinender Newsletter für die Beschäftigten eingeführt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Umfang von 254,07 VK (i. Vj. 245,15) von der Gesellschaft beschäftigt. Es handelt sich dabei um folgende Beschäftigungsgruppen:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Küchenpersonal	66,85	60,26
Reinigungskräfte	111,28	110,91
Transportdienst	62,42	59,90
Andere	13,52	14,08
Gesamt	254,07	245,15

Daneben wurde die organisatorische Verantwortung übernommen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Psychiatrischen Klinik, des Städtischen Klinikums und der Orthoklinik im Umfang von 65,28 VK (Vj. 70,6 VK). Diese Beschäftigten sind der Gesellschaft per Personalgestellungsvertrag beigestellt.

## **2. Darstellung der Lage**

### **2.1 Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2018 schließt die Service Plus, wie geplant, mit einem Jahresüberschuss von TEUR 162 (i. Vj. TEUR 125) ab.

Die Umsatzerlöse betragen in 2018 TEUR 9.165 (i. Vj. TEUR 8.728) und liegen damit um 1,6 % unter dem Plan. Die Abweichung des Umsatzes resultiert aus weniger Bedarf an Dienstleistungen der Konzerngesellschaften. Wie bereits im Vorjahr beinhalten die Umsatzerlöse im Wesentlichen Erlöse aus Reinigungsleistungen (TEUR 3.954), Speisenversorgung (TEUR 2.254) und Transportleistungen (TEUR 2.230).

Zu den wesentlichen Aufwendungen zählt der Personalaufwand. Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % erhöht und beträgt in 2018 TEUR 7.984 (i. Vj. TEUR 7.708). Die Entwicklung ist hauptsächlich auf die gestiegene Vollkräfteanzahl zurückzuführen.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

## 2.2 Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert.

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
<u>Aktiva:</u>	TEUR	TEUR
langfristiges Vermögen	175	259
kurzfristiges Vermögen	<u>1.101</u>	<u>798</u>
	<u><u>1.276</u></u>	<u><u>1.057</u></u>
 <u>Passiva:</u>		
Eigenkapital	866	705
kurzfristiges Fremdkapital	<u>410</u>	<u>352</u>
	<u><u>1.276</u></u>	<u><u>1.057</u></u>

Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen 13,7 % (i. Vj. 24,5 %) auf langfristige Vermögensgegenstände und 86,3 % (i. Vj. 75,5 %) auf kurzfristige Vermögensgegenstände. Insgesamt entfallen von den Vermögensgegenständen der Gesellschaft 16,0 % (i. Vj. 48,2 %) auf liquide Mittel. Der Rückgang der liquiden Mittel ist auf eine Vergabe eines kurzfristigen Liquiditätsdarlehens in Höhe von TEUR 500 an die Gesundheitsholding zurückzuführen.

Aus Eigenmitteln wurden TEUR 11 in das Anlagevermögen investiert, davon TEUR 6 in den Fuhrpark.

Das Gesamtkapital setzt sich zu 67,9 % (i. Vj. 66,7 %) aus Eigenkapital und zu 32,1 % (i. Vj. 33,3 %) aus kurzfristigem Fremdkapital, darin enthalten TEUR 172 (i. Vj. TEUR 161) Rückstellungen, zusammen.

Die Erhöhung der Bilanzsumme ist auf die Eigenkapitalentwicklung infolge der Leistungssteigerung zurückzuführen.

## 2.3 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Bankkredite wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft war in 2018 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

## III. Prognosebericht

Aufgrund des leicht steigenden Bedarfs an Dienstleistungen durch die Konzerngesellschaften für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einer höheren Aufstockung des Personals, im Wesentlichen Ersatz für ausscheidendes gestelltes Personal und Leistungsausweitung der Konzerngesellschaften, mit gleichzeitigem Umsatzanstieg um rund TEUR 1.100 sowie einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 141 gerechnet.

## IV. Chancen- und Risikobericht

### 1. Risikobericht

#### Branchenspezifische Risiken

Die Einbettung in den Konzern Gesundheitsholding und die Ausrichtung des Leistungsangebotes auf die Bedürfnisse der Konzerngesellschaften minimiert die üblichen branchenspezifischen Risiken.

#### Ertragsorientierte Risiken

Als Dienstleistungsgesellschaft für die Konzernunternehmen verfügt die Gesellschaft über einen gesicherten Auftragsbestand. Es sind keine Ertragsrisiken erkennbar.

#### Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsengpässe derzeit nicht erkennbar und auch nicht zu erwarten.

### 2. Chancenbericht

Die Service Plus Lüneburg GmbH wird auch im Jahr 2019 weiterhin konsequent die Ergebnisse des Holdingprojektes „quintett plus“ umsetzen und die aus der Weiterentwicklung der Gesundheitsholding resultierenden Chancen nutzen. Aufgrund des Bezuges des Neubaus und der damit verbundenen Anforderung zusätzlicher Leistungen wird der Personalbedarf im Städt. Klinikum auch im Jahr 2019 erhöht sein.

Im Bereich Qualitätsmanagement ist im ersten Halbjahr 2019 eine Gesamtzertifizierung des Unternehmens geplant. Die Rezertifizierung wird unter der DIN EN ISO 9001:2015 durchgeführt.

Aufgrund der weiterhin schwierigen Situation bei der Personalgewinnung werden sowohl weitere Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und ein verstärktes Personalmarketing in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsholding angestrebt. Dazu gehört auch die Intensivierung des Gesundheitsmanagements für die Bindung des vorhandenen Personals an die Gesellschaft. Der mit der AOK Niedersachsen abgeschlossene Vertrag, garantiert eine Unterstützung sowohl finanzieller als auch personeller Art in den nächsten drei Jahren, soweit vereinbarte Meilensteine auch erreicht werden. Das Projekt soll in 2019 intensiviert werden.

**3. Gesamtaussage**

Mittel- und langfristige bestandsgefährdende Risiken sind wegen der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit der Service Plus nicht gegeben.

Lüneburg, 25. April 2019

Ekkhard Meyer  
Geschäftsführer